

bankenverband

Nachhaltige Geldanlage

Wissen und Engagement der Deutschen

Ergebnisse einer Online-Umfrage
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

KANTAR TNS, Bielefeld

Juni 2019

Zentrale Ergebnisse

- **Die Deutschen legen nach wie vor eher klassisch an – Sparbuch sowie Tages- und Festgeld dominieren weiter**

Die Deutschen stehen dem „Sparen, Vorsorgen und Investieren“ durchaus offen gegenüber. Immerhin sechs von zehn Befragten (59%) finden das Thema für sich grundsätzlich sehr oder eher interessant. Allerdings sind die meisten Befragten als Anleger dabei noch „klassisch“ unterwegs: Während 42% der Befragten über Sparbücher und 34% über Tages- oder Festgeldanlagen verfügen, geben nur 23% an, dass sie in Aktien, Fonds oder anderen Wertpapieren investiert sind.

- **„Nachhaltige Geldanlage“ bei Privatanlegern noch wenig bekannt**

Ein Drittel der Befragten (32%) hat von „nachhaltigen Geldanlagen“ schon einmal gehört, aber nur ein Sechstel (16%) weiß auch, was tatsächlich darunter zu verstehen ist.

„Nachhaltigkeit“ stellt für Wirtschaft und Politik ein zentrales Thema dar, und auch bei Geldanlagen spielen soziale, ethische und ökologische Aspekte für Investoren eine immer größere Rolle. Dennoch ist der Begriff „nachhaltige Geldanlage“ bislang nicht in breitere Bevölkerungsschichten vorgedrungen. Lediglich **ein Drittel der Bevölkerung (32%) hat den Begriff nach eigenen Angaben „schon einmal gehört oder gelesen“**. Nach der inhaltlichen Bedeutung gefragt, muss noch einmal die Hälfte dieser Gruppe passen – am Ende weiß damit nur etwa **ein Sechstel der Befragten (16%), was unter nachhaltiger Geldanlage tatsächlich zu verstehen ist.**

Beim Thema ‚nachhaltige Geldanlagen‘ besteht demnach ein noch **hoher Bedarf an Aufklärung und Finanzberatung.**

Zentrale Ergebnisse (Fortsetzung)

- **Nachhaltige Geldanlagen mit erheblichem Verbreitungspotenzial**

Bislang halten lediglich 5% der Befragten nachhaltige Geldanlagen in ihrem Depot.

Die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen steckt bei privaten Verbrauchern und Anlegern noch in den Kinderschuhen: Lediglich **5% der Befragten sind aktuell in nachhaltigen Geldanlagen investiert**. Allerdings steigt der Anteil mit zunehmendem Einkommen tendenziell an. Von den Personen, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen 3.000 € übersteigt, gibt rund jeder Zehnte an, über nachhaltige Geldanlagen zu verfügen.

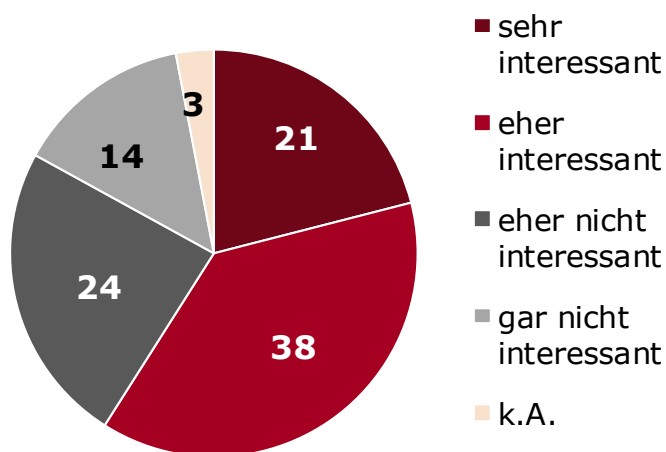
- **Eigene Wissenslücken und die Erwartung einer zu geringen Rendite schrecken viele Anleger von nachhaltigen Geldanlagen ab.**

Ein Großteil derjenigen, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bislang nicht nutzen, geben als Grund hierfür an, dass sie zum **Thema zu wenig wissen oder von nachhaltigen Finanzanlagen eine zu geringe Rendite** erwarten.

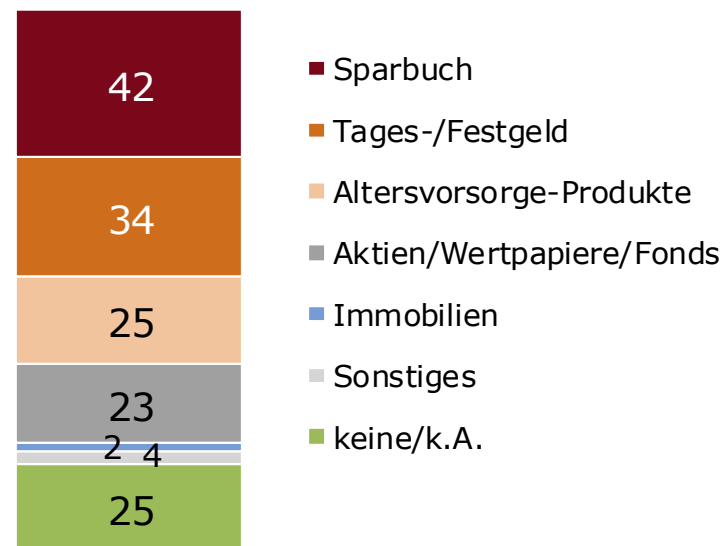
Mehr als die Hälfte dieser Gruppe – und damit **14% der Gesamtheit aller Befragten** – kann sich gleichwohl **gut oder sehr gut vorstellen, künftig in diese Anlageklasse zu investieren**.

Sechs von zehn Befragten (59%) finden das Thema ‚Sparen-Vorsorge-Investieren‘ für sich sehr oder eher interessant. Allerdings sind die meisten als Anleger mit Sparbuch und Tages- oder Festgeld noch eher „klassisch“ unterwegs.

„Das Thema ‚Sparen-Vorsorge-Investieren‘ ist für mich ...“



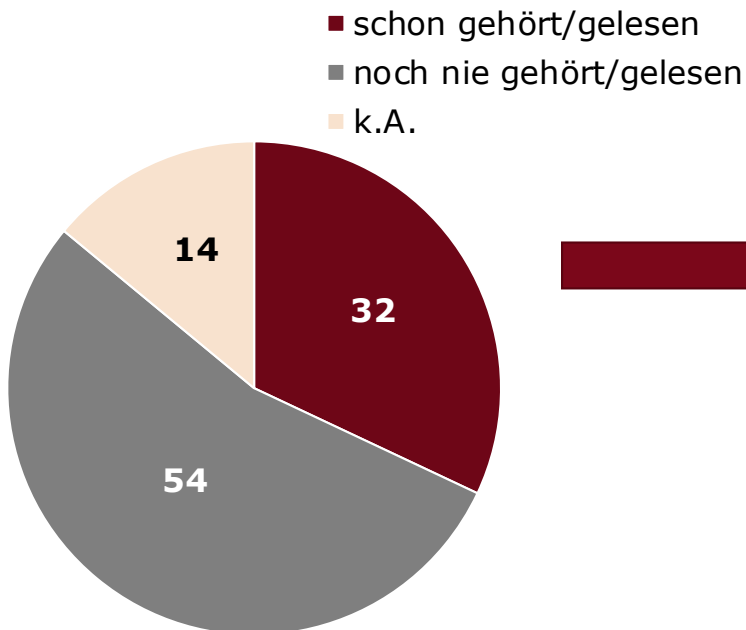
„An Finanzprodukten besitze ich ...“



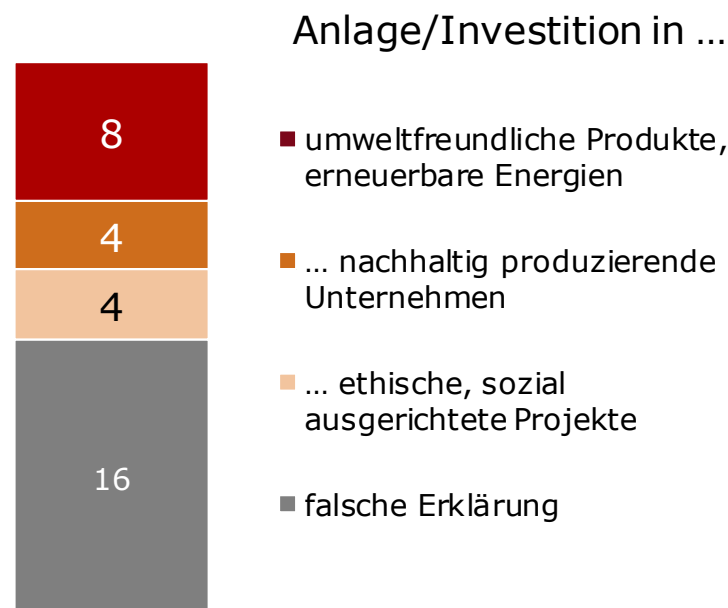
Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“ Und: „Welche Produkte zum Thema Sparen, Vorsorgen und Investieren besitzen Sie?“ (Mehrfachnennungen möglich)

Rund ein Drittel der Befragten (32%) hat den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen, doch nur die Hälfte davon (16%) weiß, was man tatsächlich darunter versteht.

„Den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ habe ich ...“



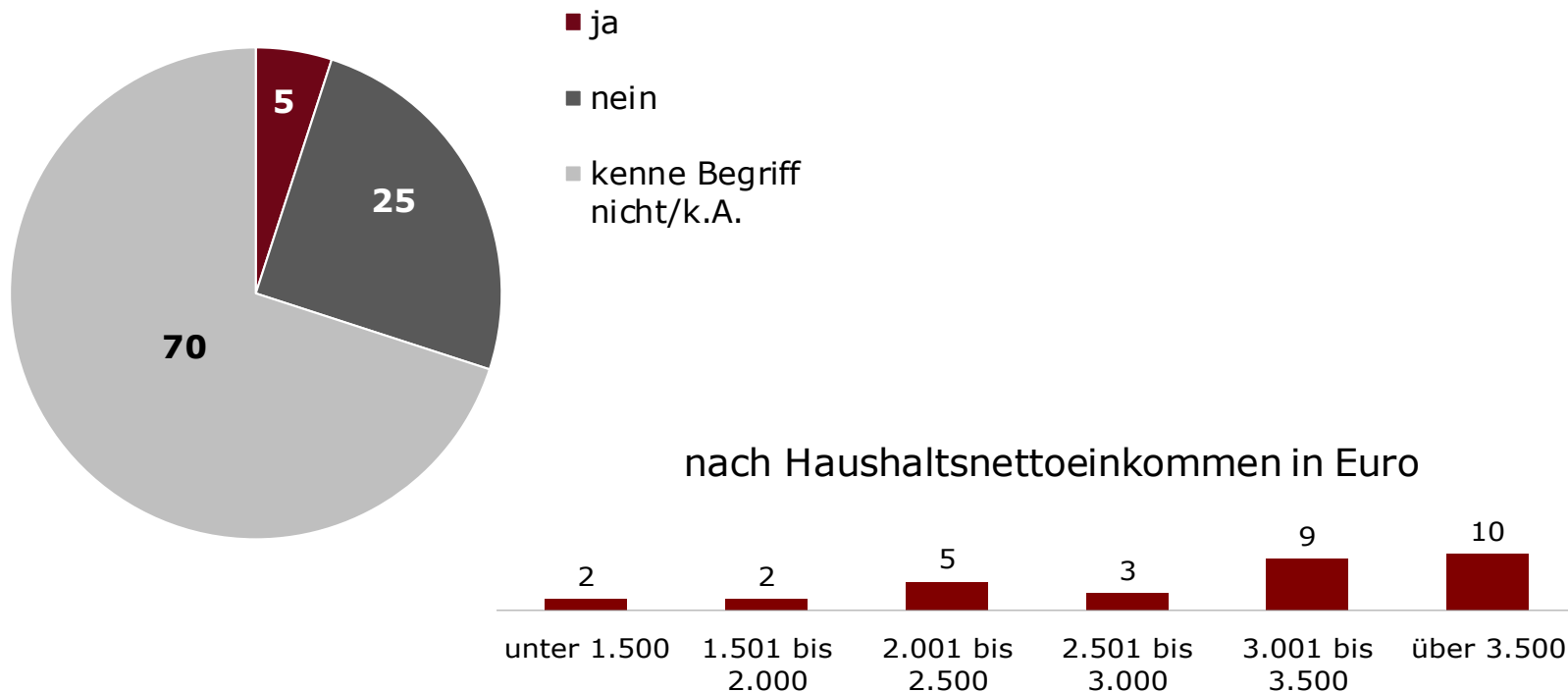
„Bei einer nachhaltigen Geldanlage“ handelt es sich um ...“



Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“ Und: „Was verstehen Sie unter nachhaltigen Geldanlagen, um was handelt es sich dabei?“

Lediglich 5% der Befragten sind aktuell in nachhaltigen Geldanlagen investiert. Allerdings steigt der Anteil mit zunehmendem Einkommen tendenziell an. Von den Personen, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen 3.000 € übersteigt, gibt rund jeder Zehnte an, über nachhaltige Geldanlagen zu verfügen.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

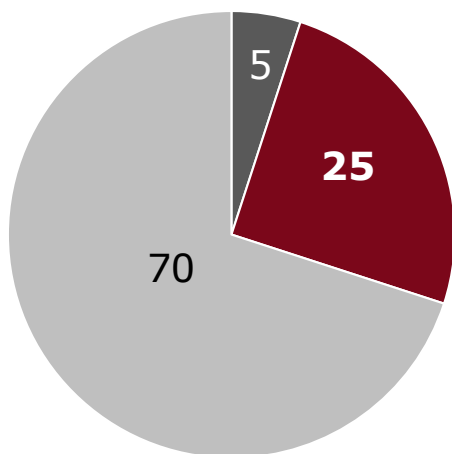


Frage: „Haben Sie zurzeit Geld in nachhaltige Geldanlagen investiert?“

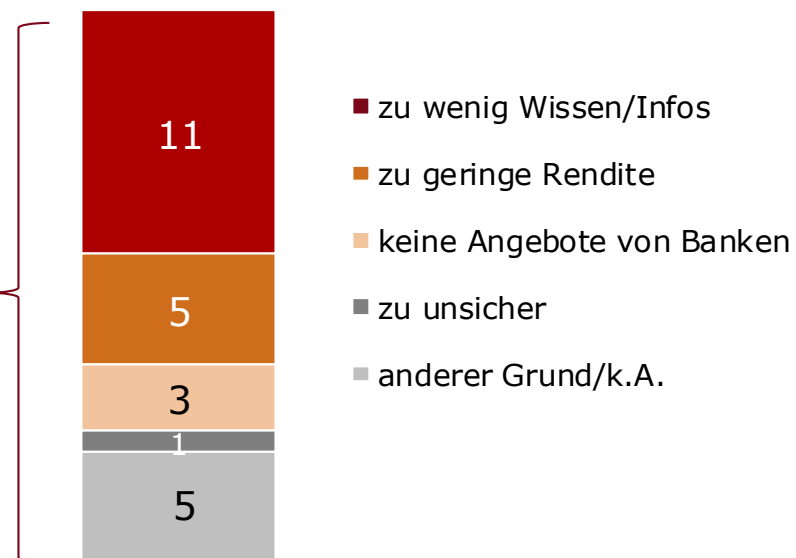
Jene Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bislang nicht nutzen, schrecken vor allem deshalb davor zurück, weil sie zum Thema zu wenig zu wissen glauben oder von nachhaltigen Finanzanlagen eine zu geringe Rendite erwarten.

„Ich habe bisher nicht in nachhaltige Geldanlagen investiert, weil ...“

- Besitz nachhaltige Geldanlage
- keine nachhaltige Geldanlage
- keine Kenntnis des Begriffs/k.A.



Warum keine nachhaltige Geldanlage?

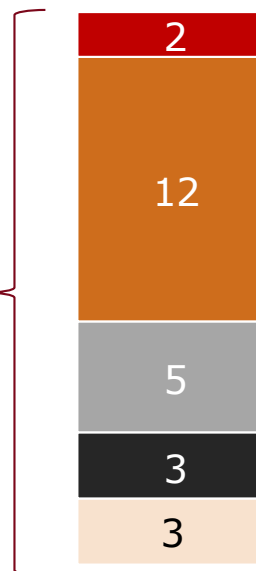
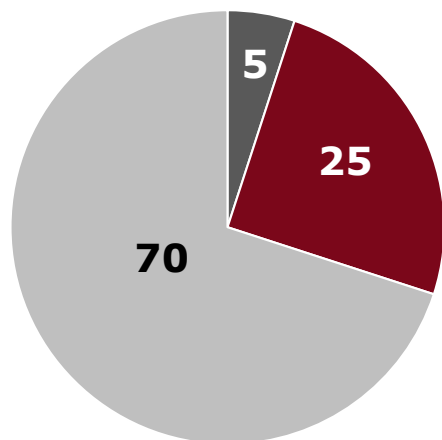


Frage: „Warum haben Sie bisher nicht in nachhaltige Geldanlagen investiert?“

Mehr als die Hälfte der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber sie noch nicht nutzen – und damit 14% aller Befragten –, können sich gut oder sehr gut vorstellen, künftig in diese Anlageklasse zu investieren.

„Ich kann mir ... vorstellen, künftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren.“

- Besitz nachhaltige Geldanlage
- keine nachhaltige Geldanlage
- keine Kenntnis des Begriffs/k.A.



- sehr gut
- eher ja
- eher nein
- gar nicht
- k.A.

Frage: „Können Sie sich vorstellen, künftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren?“

Studiendesign

Erhebungszeitraum:	April 2019
Stichprobe:	1.038 Befragte in Deutschland ab 18 Jahre
Erhebungsmethode:	CAWI adhoc (Computer-Assisted Web Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	KANTAR TNS, Bielefeld